



Universitätsbibliothek Paderborn

**Speculum Veritatis Et Justitiæ: Repræsentans Pacem &
Æquitatem Principis, Veritatem Facti, Et Juris Evidentiam
Oppositum Caliginosæ Lampadi, Tribus Braxatoriæ
Hildesiensis Pro Principe, Capitulo ...**

Hildesheim, Anno 1691.

Num. 57. Extractus ex annalibus Archivialibus Cancellariæ Hildesiensis
sub Episcopo Henrico ejus nominis tertio in ordine trigesimo sexto pag.

527. Henricus III. XXXVI. Episcopus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38415

Grunde barnieder/ dagegen sie Ihm aber hernach/ als Er das Bisithum erhielt/ die Marienburg auferbauen müttien/ und könnte also niemand diese zweeene widerwertige Bischoffe verlönen noch vertragen/ wie oft auch solches versucht worden/ bis Gott selber zulegt drein geschen und Graffen Erich durch den zeitlichen Todt abgesordert / Anno 1348 do er gestorben/ und zu dem Graffen Alveshagen/ welches Stadthagen sonst genennt/ begraben warden: Darnach behielt Herzog Henrich das Bisithum alleine/ und erlegte den Adell/ so Bischoffen Erich angehangen/ bey Steurwolde/ als sich ein jeder wieder zu seiner Behausung Anheim begieben wöllen/ feng deren viel die sich tewr gnug lösen müsten/ vertrug sich darauf mit der Stadt Hildesheim/ wirkete sich auch aus dem Bann und regierte darnach noch 14 Jahr mit Frieden und stark Anno 1362. Sachsen Chronick Crantz, lib. 9. Metropolis cap. 21. Caspar Bruschius in Catalog: Episcoporum.

Num. 56.

Extractus ex Joannis Lezneri Chronicō Dasselersi

Lib. 2. cap. 3. & 4.

Das dritte Capitel.

Als nun Bischoff Otto das Stifts Hildesheim sechzehn Jahr mit Ruhm und Nutz regiret und verwoalter hatte ist er Anno Christi 1335. indictione 2. als Ludowig der Bayer Römischer K̄yser/ und Benedictus des Nahmens der zwölftie zu Rom Pabst war/ gestorben/ und in den Thum zu Hildesheim begraben worden.

Das vierde Capitel.

Von Herzog Henrichen zu Braunschweig.

Henrich Herzog zu Braunschweig und Lüneburg/ Herz Albrechts des Feisten Sohn/ H. Ernsts und H. Magni des Eteren Bruder/ ward geistlich und ein Canonicus zu Hildesheim und Anno Christi 1335. zum 36. Bischoff erwohlet/ aber nur allein von etlichen Capitels Herren und der Ritterschaft. Die anderen Herren aber des Capitels vereigneten die Bürger in der Stadt/ daß Sie Graff Erichen zu Schomburg erwehlen solten/ darüber erhub sich ein langweiliger und schädlicher boser Krieg/ in welchem das Stift Hildesheim merclichen grossen Schaden/ am Ackerbau/ Dörffern/ Flecken und Städten genommen/ und derselbige Krieg were ganzer vierzehn Jahr.

Bischoff Henrich/ und die es mit Ihm hielten/ lagen auf des Stifts Häuseren/ Bischoff Erich aber lag in der Stadt bey den Bürgeren/ räubeten und brandten im Lande und übten allen Muthwillen.

Die von Hildesheim zogen mit Graffen Erichen heraus/ und zerbrachen das tierliche schöne Schloß die Pippelburg genand/ nahe vor der Stadt Hildesheim gelegen/ verhereten und zerbrachen auch den Flecken Dam/ vor dem Damthor/ zwischen der Stadt und der Pippelburg gelegen/ räuberten und namen alles was da war/ sündeten den Flecken an/ und haben daselbst zumahl tyrannisch haushalten/ und fast übel mit den armen Leuten gehandelt. Als es aber hernach zum Vertrage gerichtet worden/ haben die von Hildesheim den Angelegten und geübten Frevel therw genug bezahlen und abtragen müssen/ dann sie so viel Geldes erlegt/ daß damit die Marienburg gebawet/ und über das einen Ewigen Zins/ der Fron Zins genannt/ jährlich zu reichen/ sich verpflichten müssen.

Num. 57.

Extractus ex annalibus Archivaliis Cancellariæ Hildesiensis
sub Episcopo Henrico ejus nominis tertio in ordine tri-

gesimo sexto pag. 527.

Henricus III. XXXVI. Episcopus.

Natus est Henricus Alberto cognomine pingui, Duce Brunsvicensi: Fratres habuit Albertum Episcopum Halberstadensem, Joannem Praepositum Bremenensem Lotharium magnum Magistrum Borussiae, Ottone Magnum & Erne-

136

stum hæredes paterni Ducatus, Sororem Mathildem antistitem parthenonis Gandersheimensis. Amore vita Ecclesiastica Canonicus Hildesemensis inscriptus, & Anno 1335. omnium suffragiis Episcopus est electus. & rursus pag. 133.

Et sane curæ fuisse superis Hentici conatus docuit eventus, Ericus enim annus ipsius immaturâ morte sublatus est, eoque extincto, cives, capite defituti, eo intenderunt animum & consilia, ut in offensi Principis gratiam reponerentur, & aditus quidem habuere faciles ad mitissimum Præfulem, jussi enim sunt dimissis ex urbe hostibus, ipsum in eandem admittere, seque consueto fidelitatis juramento obligare.

Qui hactenus Erico adhæserant, cogniti Principis ciuiumq; voluntate, quia ince illos erant clientes Episcopi, quibus præcisa omnis spes veniebat & gratiae freti viribus, numero, partaq; tot annis gloria paratis animis armisq; ad prælium egressi sunt ex urbe eisdem die eademq; viâ quam Episcopus illam ingressurus erat, factiq; sunt siti obvii juxta arcem Stürwaldt, & quia egressus talis contemptum indicabat, eumq; forte verbis & factis nimium declarabant, indignatione justaq; vindictâ succensus Episcopus, dedit suis signum prælii ac cum toto comitatu irruit in hostes.

Sæva fuit, diuq; anceps pugna, dum illi damnatâ temeritate pro opibus, & vita decertarent, hos vindictâ & præda cupiditas extimularet, gauderentq; se tandem ut turos illata quatuordecim annis damma, & injurias, cumq; ad moenia & in conspicio civitatis in occursum Principis effuse dimicarent, gloria calcaria, animosq; addidit Episcopi militibus, norant enim ex eventu prælii se civibus terrori, aut ludibrio futuros: Hinc Ericianorum multi casi, multi in Instra submersi, reliqui omnes captivi in urbem redueti, sù clade duplicarunt festiva illius diei gaudia. Præda cessit viatori militi, à captivis autem lytri nomine tantum est expressum pecunia, ut Henricus se liberarit ingentibus debitis belli tempore contractis.

Ne verò ciuium insolentia soveretur lenitate Principis, jussi sunt in poenam eversæ arcis Pipelsborg sumptu suo absolvere arcem Marienborg. & singulis septimanis lapicidis, camentariis aliisq; operariis solvere mercedem duodecim scilicet talenta Hildesemensis monetae.

Num. 58.

Extractus literarum concordiæ inter Episcopum Henricum & Civitatem Hildesensem de Anno 1346. in vigil. Martini, welcher an Seiten der Stadt ihrem Gegen-Bericht in puncto juris Præsidii militaris sub lit. Q. bengetruckt pag. 91.

Ho dem Elften hebbe We gedegdinget: Wer et / dat Uylop oder Schelinge werde zwischen os Bischof Henrike un den Börgern von Hildensem / daren scholle We nicht umb ohrloghen noch rosen noch brennen underander / unde schület denneunde Os alle uvolgen; Weret / dat de Börgere an Os verbrecken / oder We an Den / so scholde malck von den andern dit eschen/ &c. &c.

Alius Extractus ex dictis litteris concordiæ inter Episcopum Henricum & Civitatem Hildesensem de eodem dato, videcet Anno 1346. in vigiliâ S. Martini.

Hum dreyzehenden/ haben wir gethedinget/ wohre es / das wir der Gemeine Racht von Hildesheim einige Briefe mehr hatten/ die uns Bischoff Henrich vorbenahmt/ oder von dem Capitel gegeben worden/ sieder der Zeit/ daß derselbe Bischoff Henrich zum Bischoff erkoren ward/ bis an diese Zeit/ die solten unmächtig wesen/ die Briefe aber/ die sind sprechen von denn Stifffen usw verzicht ihres Schadens/ und die uns auff Schuld sprechen/ die sollen mächtig bleiben,

Ende der Beylagen.

Cult. fact. Joh. parib.
97